

Gemeinderat / Ortschaftsrat

Christlich Demokratische Union Deutschlands



Gemeinderatsfraktion

Geplante Schulentwicklung?

11600 Lehrerstellen fallen weg, es gibt Unklarheiten bei der Umsetzung der Gemeinschaftsschule, Frust in Lehrerkreisen und anhaltende Engpässe bei den Krankheitsvertretungen. So konnte man es am Samstag in den BNN lesen. Im Umland macht so manche Gemeinde aus Sorge um den Schulstandort eine Gemeinschaftsschule auf – mit erheblichen Investitionen – und im Saarland werden solche Gemeinschaftsschulen wieder geschlossen. Gut geplante Schulentwicklung sieht anders aus.



In Ettlingen haben wir glücklicherweise einen gut strukturierten Schulstandort mit zwei Gymnasien und zwei Realschulen, die gezeigt haben, dass ihre Schulabgänger am Arbeitsmarkt und im Studium bestehen können. Gerade die Realschulen liegen uns besonders am Herzen, denn sie legen die Basis für unser weltweit anerkanntes betriebliches Ausbildungssystem und bieten in Zusammenarbeit mit den beruflichen Gymnasien in Ettlingen einen Weg zur allgemeinen Hochschulreife in 9 Jahren.

Damit soll aber die Arbeit der Haupt- und Werkrealschulen nicht gering geschätzt werden. Zurückgehende Schülerzahlen sind sicherlich nicht die Schuld der sehr engagierten Lehrerinnen und Lehrer dieser Schulen.

Die Entscheidung über die Schulentwicklung in unserer Stadt bedarf daher einer sorgfältigen Abwägung. Vor allem aber sollten wir die betroffenen Eltern befragen, die in Ettlingen ja auch in Zukunft Gymnasium, Realschule und weitere zur Verfügung haben und deren voraussichtliche Entscheidung für einen Schultyp erbitten. Denn, siehe die Situation im Saarland: „stell Dir vor es ist Gemeinschaftsschule und keiner geht hin!“

Dr. Albrecht Ditzinger

www.cdu-ettlingen.de



„Nicht länger zögern und zaudern“

Ettlingen ist begehrt als Wohn- und Lebensort. Wegen der idyllischen Altstadt, seines Schul- und Kulturangebotes, der schönen Wohnlagen und des Waldes: Und nicht zuletzt auch wegen der verkehrsgünstigen Lage und der Nähe zu Karlsruhe.

Genau die Nähe zu diesem Oberzentrum aber ist es, die – neben den vielen Lockangeboten im Internet und immer mehr Outlets auf der grünen Wiese – es unseren Geschäften nicht leicht macht, sich auf Dauer zu behaupten. So schloss manches eigentümergeführte Geschäft in den letzten Jahren seine Pforten. Doch Ettlingen „als Kaufhaus“ kann auch in Zukunft attraktiv und lebendig sein, wenn es seine Vorteile nutzt, mit den aufgezählten und weiteren „Pfunden wuchert“. Dies bestätigt Jeder, der sich mit Problemen von Innenstädten und Kaufkraftbindung beschäftigt.

Doch dazu braucht es eine konzertierte Aktion, die alle Kräfte, Ideen und finanzielle Mittel bündelt. Nun endlich (nach mehr als 10 Jahren) besteht die Chance hierzu. Es könnte sich mit dem guten Willen aller Beteiligten aus den bisherigen Organisationen Werbegemeinschaft, Gewerbeverein, Dehoga und Gilde, weiteren Partnern und unter paritätischer Beteiligung der Stadt in Kürze ein schlagkräftiger „Cityverein“ gründen. Dieser ist u.a. dann auch verantwortlich ist für die Anstellung eines/einer motivierten und engagierten Citymanagers/Citymanagerin.

Die SPD-Fraktion meint: „Jetzt muss ohne Zögern und kleinliches Abwägen oder vermeintliche Interessenkonflikte die Gunst der Stunde genutzt werden und zeitnah „an die Sache ein Knopf genäht“ werden! Jeder Monat zählt – auch in Anbetracht der Situation der „Baustelle KA“.

Für die SPD Fraktion: Helma Hofmeister, Fraktionsvorsitzende

Für Ettlingen
FE

- unabhängige Wählervereinigung -
www.fuer-ettlingen.de



Chance für die Stadt

Seit zehn Jahren beschäftigt das Thema „Stadtmarketing – Werbung für Ettlingen“ Gemeinderat und Rathauspitze. Auch Ettlingen hat mit sich ändernden Wettbewerbsfaktoren zu kämpfen, viele Akteure in der Stadt arbeiten parallel an den gleichen Aufgaben. Deshalb wurde eine Ist- und Soll-Untersuchung in Auftrag gegeben. In einem City-Verein (Werbegemeinschaft, Gewerbeverein, Dehoga, Industrie, Stadt und Gilde) mit City-Manager sollen die Aufgaben und Kompetenzen sowie das Engagement Einzelner gebündelt werden – übrigens eine FE-Forderung der ersten Stunde – um die Vermarktung der Stadt gezielt zu verbessern. Dabei muss, so fordert FE, eine gleichberechtigte Vertretung der Mitglieder bestehen. Die Verwaltung hat vom Gemeinderat den Auftrag, mit den Beteiligten über die Gründung des City-Vereins zu verhandeln. Keine leichte Aufgabe. Denn noch fehlt es an Abgrenzung von Zuständigkeiten z.B. zwischen Albtal Plus, Stadtmarketing und City-Verein. Es gilt Überschneidungen zu vermeiden, damit keine unnötigen Ausgaben entstehen. Insbesondere die finanzielle Ausstattung muss gut überlegt sein. Eventuell muss auch eine Anschubfinanzierung durch die Stadt diskutiert werden. Eine gute und gründliche Vorbereitung ist daher Vorgabe des Gemeinderates an die Verwaltung.

FE wird den City-Manager, der Rückhalt aus Politik und Wirtschaft braucht, und den City-Verein unterstützen. Wir hoffen, dass neben der touristischen Attraktivität der Stadt auch Bürger, Handel und Wirtschaft profitieren.

Für die FE-Fraktion, Stadträtin Sibylle Kölper

Ettlingen kann das Weltklima retten

**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**

„Wir können das Weltklima nicht retten“ meinten einige Stadträte in unseren Gemeinderatssitzungen und forderten, dass doch bitte die Amerikaner, Chinesen ... (oder wer auch immer) das an unserer Stelle tun sollen. Wir Grünen informieren bereits seit Jahren darüber, dass globaler Klimaschutz im Kleinen beginnt und JEDER weltweit sich daran beteiligen muss, damit die ehrgeizigen Klimaschutzziele nicht nur auf dem Papier stehen, sondern auch umgesetzt werden. Daher ist auch die Stadt Ettlingen mit allen Bürgerinnen und Bürgern aufgefordert, ihren Beitrag zu leisten.

Am Dienstag gab es im Eichendorff-Gymnasium eine Informationsveranstaltung zum lokalen Klimaschutz (Quartierskonzept Musikerviertel) von der Umwelt- und Energieagentur des Landkreises und unserem neuen Klimaschutzmanager, Dieter Prosik. Wer dort war und auch wer nicht da sein konnte, hat bei unserem Ortsverbandstreffen am Donnerstag (7. Nov.) Gelegenheit zur Diskussion mit Herrn Prosik und uns Grünen. Wir treffen uns um 19 Uhr im Restaurant Pot au Feu beim Schloss (Kutschenplatz) und freuen uns auf Sie!

Dr. Michael Pollich für die Grüne Fraktion

Gemeinderat / Ortschaftsrat

Ettlingen aktiv mitgestalten – in der FDP/Bürgerliste!

Als Stadtrat oder als Ortschaftsrat können Sie die kommunale Entwicklung unserer Stadt Ettlingen, bzw. Ihres Stadtteils aktiv mitgestalten.

Zum Beispiel konnte ich im Ortschaftsrat Schöllbronn dabei mitwirken, dass unser Waldbad erhalten blieb, dass unser Stadtteil in Zukunft für junge Familien immer attraktiver wird, dass neue Krippen- bzw. KIGA-Plätze geschaffen wurden und die Ganztags-Betreuung in der Grundschule für eine Durchgängigkeit in der frühkindlichen Entwicklung sorgt.

Haben Sie schon einmal mit dem Gedanken gespielt, die Zukunft Ettlingens aktiv mit zu gestalten, aber ohne jeden Partei-, bzw. Vereinszwang? Dann melden Sie sich bei uns und machen Sie mit auf unserer **Ettlinger FDP/Bürgerliste**.

Wenn Sie daran Interesse haben, wird es jetzt Zeit, damit wir Sie auf die Wahlliste setzen und Sie von den Bürgerinnen und Bürger gewählt werden können.

Bei Interesse geben wir Ihnen gerne erste Einblicke. Wir freuen uns auf Ihren Kontakt! Herzlich, Ihr Roman Link



Roman Link,

Stadtrat,
Ortschaftsrat
Schöllbronn

roman.link@ettlingen.de
www.fdp-bl-ettlingen.de



Jugendgemeinderat

Hannah Horstmann

Gestern (Dienstag 05.11.13) hatten wir unsere letzte Jugendgemeinderatssitzung. Wir haben uns im Rathaus getroffen, um verschiedene Projekte zu besprechen. Auf der Tagesordnung standen Themen wie ein Ruf-Taxi, WLAN in der Ettlinger Innenstadt und eine Schulübergreifende Aktion. Als nächste wichtige Aufgabe planen wir die JGR-Wahlen für das Frühjahr 2014.



Ab Februar werden Kandidaten gesucht, die den jetzigen JGR ergänzen. Von den aktuellen 13 Mitgliedern bleiben die sechs, mit den meisten Stimmen, im Jugendgemeinderat. Die anderen sieben können sich noch einmal für die Wahl aufstellen lassen. Aber auch andere Jugendliche, die in Ettlingen wohnen, können kandidieren.

Anfang April findet die Wahl statt. Alle Ettlinger Jugendlichen und Schüler, zwischen 13 und 21 Jahren, dürfen wählen. Dies ist voraussichtlich in den Schulen und übers Internet möglich. Das Amt für Jugend und Senioren unterstützt uns, sowie bei allen anderen Projekten, auch bei der Wahlvorbereitung. Wir wollen viel Werbung machen und die Jugendlichen motivieren, sich politisch zu engagieren. Wir hoffen, dass sie viele Kandidaten für die Wahl bewerben. Außerdem soll es eine höhere Wahlbeteiligung geben, bei der uns die Schulen helfen sollen.

Ich bin gespannt, wie viele Jugendliche sich aufstellen lassen und freue mich schon sehr darauf!

Viele Grüße, Eure Hannah